

Geballte Expressivität

Eva Resch legt mit „Eden“ eine Aufnahme mit Liedern von Ullmann, Schönberg, Webern und Schreker vor



Eva Resch Sopran
Eric Schneider *Klavier*

GENUIN // VÖ: 3. Mai 2019

Viktor Ullmann (1898-1944) **Fünf Liebeslieder nach Ricarda Huch op. 26**

- [1] WO HAST DU ALL DIE SCHÖNHEIT HERGENOMMEN
- [2] AM KLAVIER
- [3] STURMLIED
- [4] WENN JE EIN SCHÖNES MIR ZU BILDEN GLÜCKTE
- [5] O SCHÖNE HAND

Arnold Schönberg (1874-1951) **15 Gedichte aus Das Buch der hängenden Gärten von Stefan George op. 15**

- [6] UNTERM SCHUTZ VON DICHTEN BLÄTTERGRÜNDE
- [7] HAIN IN DIESEN PARADIESEN
- [8] ALS NEULING TRAT ICH EIN IN DEIN GEHEGE
- [9] DA MEINE LIPPEN REGLOS SIND UND BRENNEN
- [10] SAGET MIR, AUF WELCHEM PFADE
- [11] JEDEM WERKE BIN ICH FÜRDER TOT
- [12] ANGST UND HOFFEN WECHSELND MICH BEKLEMMEN
- [13] WENN ICH HEUT NICHT DEINEN LEIB BERÜHRE

- [14] STRENG IST UNS DAS GLÜCK UND SPRÖDE
- [15] DAS SCHÖNE BEET BTRACHT ICH MIR IM HARREN
- [16] ALS WIR HINTER DEM BEBLÜMTEN TORE
- [17] WENN SICH BEI HEILGER RUH IN TIEFEN MATTEN
- [18] DU LEHNST WIDER EINE SILBERWEIDE
- [19] SPRICH NICHT IMMER VON DEM LAUB
- [20] WIR BEVÖLKERTEN DIE ABEND-DÜSTERN LAUBEN

Anton Webern (1883-1945) **Fünf Lieder nach Gedichten von Stefan George op. 4**

- [21] EINGANG
- [22] NOCH ZWINGT MICH TREUE
- [23] JA HEIL UND DANK DIR
- [24] SO ICH TRAUIG BIN
- [25] IHR TRATET ZU DEM HERDE

Franz Schreker (1878-1934) **Zwei lyrische Gesänge aus Grashalme von Walt Whitman**

- [26] WURZELN UND HALME SIND DIES NUR
- [27] DAS GRAS

„Ein neuer Stern am Liedsänger-Himmel“, urteilte *Concerti*, als die Sopranistin Eva Resch 2016 ihre CD „Being Beateous“ mit Liederzyklen von Claude Debussy und Benjamin Britten veröffentlichte. Sicher stützt sich diese Einschätzung auch auf Konzerterlebnisse wie vor kurzem in Warfleth/Bremen, wo die Sopranistin in einem Vorab-Release-Konzert die neue CD „Eden“ vorstellte. Die Bremer Nachrichten schrieben: „Der starke Vortrag von Eva Resch und Eric Schneider machte daraus ein aufwühlendes Erlebnis“.

„Eden“ ist die dritte Einspielung von Eva Resch für das Label GENUIN classics und wurde wie die Vorgänger gemeinsam mit dem Deutschlandfunk produziert und am Kölner Standort des Senders aufgenommen. Die Aufnahme bündelt vier Liederzyklen, die in der Zeit zwischen 1908 und 1939 komponiert wurden, von vier Komponisten, die durch ihre musikalischen Biografien und ihre Lebenswege eng miteinander verbunden sind und die auf die musikalischen Fragen ihrer Zeit ganz individuelle Antworten fanden: Viktor Ullmann (1898-1944), Arnold Schönberg (1874-1951), Anton Webern (1883-1945) und Franz Schreker (1878-1934).

Mit Eric Schneider hat Eva Resch einen Partner am Klavier gefunden, der wie sie selbst diese Lieder nicht nur auf höchstem Niveau zu musizieren vermag, sondern auch Willens ist, unter der musikalischen Oberfläche die Seele dieser Vertonungen aufzuspüren und erfahrbar zu machen. So schließen sich die vier Zyklen zu einem großen Spannungsbogen, der einen für die Stunde Hörzeit, die die CD beansprucht und weit darüber hinaus in den Bann zieht.

Viktor Ullmann, ein Schüler Arnold Schönbergs in Wien und später in Prag von Alexander von Zemlinsky, schrieb seine „Fünf Liebeslieder nach Ricarda Huch op. 26“ im Jahr 1939, in seinem Tonfall einer stilsicheren,

hochgespannten „Polytonalität“, wie er sie selbst nannte. Die Gedichte von Ricarda Huch verströmen ungezügelter Lebens- und Liebeshunger: stürmisch, feurig und direkt. In dem lesenswerten Gespräch zwischen Eva Resch und Eric Schneider im Booklet der CD kommentiert der Pianist: „Viktor Ullmann hat die enorme weibliche Hingabefähigkeit, die aus Ricarda Huchs Texten spricht, adäquat in seiner Musik eingefangen, ohne sie dabei übermäßig auszuwalzen. Darin liegt die große Qualität dieser Lieder.“

Mit einer staunen machenden Wandlungsfähigkeit finden Eva Resch und Eric Schneider für jeden Zyklus den richtigen Ton, die richtige Balance zwischen der überbordenden Expressivität der atonalen oder spätromantischen Miniaturen und der Forderung, jedem dieser zum Teil minutenkurzen Lieder seine Form zu geben. An Ullmanns Lieder schließen sich **Arnold Schönbergs** 15 Gedichte aus „Das Buch der hängenden Gärten von Stefan George op. 15“ an, eine nervöse Musik im Schwebestadium, Schönbergs erster mit einer Opuszahl versehener Schritt in die Atonalität. Auch Schönbergs Schüler **Anton Webern** ist mit Vertonungen von Stefan George vertreten, die er fast zur selben Zeit geschrieben hat: Die Emotionen konzentriert und nicht weniger expressiv als bei Schönberg; die fünf Lieder folgen in ihren Stimmungen und Temporelationen wie die Sätze einer Sinfonie aufeinander. In den beiden abschließenden Liedern von **Franz Schreker**, „Zwei lyrische Gesänge“ aus dem Zyklus „Leaves of Grass“, dem Hauptwerk des amerikanischen Lyrikers Walt Whitman, zeigt Eva Resch, was ihr im Fach Koloratursopran zu Gebote steht: in mühelos wirkenden Tonketten malt sie Schrekers leidenschaftliche Linien aus. Hier ist kein Platz für Kalkül und Selbstfeier. Für Eva Resch und Eric Schneider geht es darum, existenzielle Erfahrungen durch Musik zu verdeutlichen: „Was für eine Fülle an Kreativität und Innovation die Musik in den ersten 30 Jahren des 20. Jahrhunderts prägt, und das trotz der damals prekären Lebensbedingungen, ist für mich immer wieder faszinierend. Die geballte Expressivität der von uns aufgenommenen Liedzyklen mag den Zuhörer - und auch uns - an Grenzen bringen. Sich deshalb aber diesem wunderbaren und reichen Repertoire nicht anzunehmen war für uns keine Alternative.“

Nach ihrer CD „Being Beateous“ mit dem Pianisten François Salignat und der Zusammenarbeit mit dem Asasello-Quartett auf „Insights“ (für Arnold Schönbergs op. 10 für Streichquartett, das für zwei Gedichte von Stefan George einen Sopran fordert), ist Eva Resch mit Eric Schneider für „Eden“ eine neue musikalische Partnerschaft eingegangen, die große Hoffnungen weckt.

Mit ihrem flexiblen wie ausdrucksstarken hohen Sopran gehört Eva Resch zu einer der aufregendsten Sängerinnen der jüngeren Generation und begeistert sich insbesondere für das moderne Repertoire des 20./21. Jahrhunderts. 2019 bringt sie zusammen mit dem Ensemble LUX:NM Werke von L. Streich, G. Kampe, Ph. Maintz und A. Schreier in Rom zur Uraufführung (26. Juni) und gastiert mit dem Ensemble Modern beim Festival d'Automne in Paris (11. Oktober; Mason: Three Chaplin Operas).

Anlässlich von „Eden“ gibt sie außerdem zwei **Release-Konzerte**: im Salon Nemtsov&Nemtsov in **Berlin** am **14. Mai 2019** und in **Wien** im Schönberg-Center am **23. Mai 2019**.

www.eva-resch.de

Pressekontakt:

Schimmer PR // Julia Mauritz
Auf Rheinberg 2, 50676 Köln
fon: 0221-16879624

julia.mauritz@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de